



INFO-BRIEF

1/2015

JOHANNES FALK E. V.

Liebe Freunde,

für andere da sein. Zeit mitbringen. Helfen. Das wollten die beiden unbedingt: Dagmar und Hans-Otto Mempel aus Vieselbach hatten sich bereits Anfang November per E-Mail fürs Mitmachen zu „Weihnachten bei Sophie“ angemeldet. Und sie waren hin und weg von der familiären Atmosphäre im Großen Saal des Sophienhauses. Die Zahl der engagierten Helfer war am 24. Dezember so hoch wie nie. Ob aus Tradition oder aus Neugier: Auch aus Mattstedt war erstmals ein Team dabei.

„Ich will nicht nur einen Mitgliedsbeitrag für den Falkverein zahlen, sondern richtig mitmachen“, sagte die Dame an der Weihnachtsmarkt-Kulturbude des Falkvereins auf dem Herderplatz. Etwas ganz Praktisches, sollte es sein. Vielleicht die Hausaufgaben-Betreuung bei Tafel plus? Heidrun Reinfried braucht auch dieses Jahr Menschen, die Zeit mitbringen, um sich um Kinder aus sozial schwachen Familien zu kümmern.

Aufgaben gibt es genug. Engagement hoffentlich auch. Melden Sie sich. Egal wann. Dann wird 2015 eine „O, du fröhliche“, selige, Gnaden bringende Zeit für alle. Zu Weihnachten, zu Ostern, zu Pfingsten und auch zwischendurch.

In diesem Sinne Ihnen allen ganz herzlich ein gelingendes, gesundes und gesegnetes Neues Jahr



Paul Andreas Freyer
Vorsitzender Johannes Falk e. V.



Lutherhof Weimar

DATEN FÜR 2015

12. Januar

Gesprächsrunde
17 Uhr
Lutherhof

14. Februar

Festvortrag zu Falks
189. Todestag
18 Uhr
Hotel Elephant

13. März

Mitgliederversammlung
17 Uhr
Lutherhof

25. März

Falk-Abend
18 Uhr
GSA

Impressum:

Der Info-Brief erscheint in unregelmäßiger Folge und ist eine Information des

Johannes Falk e.V.

Gesellschaft der Freunde in der Not

Luthergasse 1a

99423 Weimar

fon: 03643-805773 fax: 03643-862939

eMail: kontakt@johannesfalkverein.de

www.johannesfalkverein.de

Sparkasse Mittelthüringen

BLZ: 82051000 Kto: 501014829

IBAN: DE38 8205 1000 0501 014829

BIC: HELADEF1WEM

Anfragen im Internet

Beispiel: „... meine Freundin und ich sind am 13./14. Dezember in Weimar und möchten erfragen, ob man an diesen beiden Tagen das Johannes Falk-Haus besichtigen kann.“

Oder: „Meine Frau und ich - beide Lehrer i.R. - sind morgen, den 29.12. von 11-16 Uhr in Weimar. Ist in dieser Zeit ein Besuch Ihrer kleinen Ausstellung möglich?“
Manchmal sind die Anfragen so kurzfristig, dass der Falkverein den Wunsch nicht erfüllen kann, so gerne er möchte. Deshalb lohnt es sich, etwas längerfristig zu planen. Dann klappt das schon. Es gab aber auch schon ganz spontane Öffnungszeiten inklusive Führung. Der Versuch lohnt sich auf jeden Fall.

Anzeige für Freunde

Sie haben etwas freie Zeit?

Sie helfen gerne?

Sie knüpfen gerne Kontakte zu Kindern und Jugendlichen?

Wir brauchen Sie:

Die Aktion „Tafel plus“ benötigt auch in diesem Jahr personelle Unterstützung. Insbesondere fehlt es an ehrenamtlichen Helfern für die Kinderbetreuung beim „Eltern-Kind-Frühstück“. Es findet

14-tägig

immer freitags von 9.30 – 12 Uhr im Sozialkontor Weimar „Johannes Falk“ in der Georg-Haar-Straße 14 statt.

Falls Sie eher nachmittags freie Zeit-Kapazitäten haben, folgende Anfrage:

Haben Sie Zeit, Vokabeln abzufragen oder einfach beim Lernen zu helfen?

Denn nach der Grundschule sind viele Kinder nicht mehr im Hort und benötigen Begleitung beim Hausaufgaben machen.

Weitere Information unter **Kontakt:**

Heidrun Reinfried,

Projektkoordinatorin,

Tel.: 03643 - 85 01 70, E-Mail:

h.reinfried@diakonie-wl.de



111,11 € für Kutschfahrt

„Sie haben gewonnen“, diese Botschaft erreichte Hardy Rylke am 23. Dezember irgendwo in der Stadt über sein Mobiltelefon.

Er hatte sich einige Tage zuvor an der Aktion „Kutschfahrt für acht Personen inklusive Begleitung durch zwei Stadtführerinnen“ beteiligt und das höchste Gebot eingeworfen.

- Der Erlös geht an den Falkverein. Und auf die Tour im Sommer können sich schon mal die Kinder und Jugendlichen der Stadtrandfreizeit freuen. Diakonie-Pfarrer Hardy Rylke schenkt ihnen die Kutschfahrt.

Ausgedacht hatten sich die Tour die beiden Stadtführerinnen Beate Hermann und Diana Schmidt mit dem Kutscher Gunter Grobe. Die Idee dazu war ihnen beim „Lebendigen Adventskalender“ gekommen. In diesem Jahr durften die Kinder der Stadt an 23 historische Stätten ziehen und bekamen neben Geschenken auch noch Wissenswertes über Theater, Musikschule oder Jakobskirche.

Am 16. Dezember machte der „Lebendige Adventskalender“ im Lutherhof bei Caroline Falk (Beate Hermann) Halt.

Spenden gehen ein

Auch im vergangenen Jahr zeigten sich Vereinsmitglieder und Freunde des Falkvereins spendabel.

Ob großer Schein oder kleiner Schein – alles kommt an.

In bar, sogar im Brief oder als Überweisung.

Dafür ein herzliches Dankeschön.

Auch im Spendentopf des Lutherhofs findet sich der ein oder andere Euro. Der eine spendet regelmäßig zum Jahresende, zur „Gaben bringenden Weihnachtszeit“.

Die andere spendet zu ihrem Geburtstag, weil der sie an Johannes Falk erinnert.

Und manch einer sucht verzweifelt nach der Kontonummer des Falkvereins auf der Website

(Entschuldigung, sie war bisher versteckt unter „Öffentlichkeitsarbeit“ im Impressum des jeweiligen Infobriefs. Ein sichtbareres Plätzchen ist in Arbeit...).

Toll, wenn sich Freunde und Spender vor derartigen Widrigkeiten nicht abbringen lassen, Gutes zu tun. Bleiben Sie dran. Die nächsten Projekte erfahren Sie bei der Mitgliederversammlung am 13. März und im nächsten Infobrief.



Falk trifft Herder

„Licht, Liebe, Leben“ –

dunkelbraun stand das Motto Herders auf den rot-erdfarbenen Bechern, in denen der Falkverein Glühwein und Kinderpunsch verkaufte.

Hergestellt hatte sie die Behindertenwerkstätte Altengesees der Diakoniestiftung Weimar/Bad Lobenstein in Remptendorf.

Wer wollte konnte den Becher auch kaufen.

Über 500 Becher sind jetzt irgendwo in Deutschland und den Niederlanden.

Neben wärmenden Getränken gingen in der ersten und dritten Dezemberwoche außerdem noch Bücher, CDs, Spieluhren und weihnachtliche Literatur über den Tresen der 4 mal 2 Meter großen Weihnachtsmarktkulturbude. Gespräche rund um Falk inklusive. Für ein Paar aus Aschaffenburg total neu, denn Falk war bei der vorherigen Stadtführung kein Thema gewesen...



Und weil die Markt-Premiere auf dem Herderplatz nur schleppend anlief, schaffte der Falkverein gleich ein Ereignis:

Für Donnerstag, den 4. Dezember waren alle Weimarer eingeladen, den aufgestellten Tannenbaum vor der Kirche als Christbaum zu putzen.

Ein voller Erfolg:

Ab 16 Uhr wurde der Baum geschmückt und Weihnachtslieder gesungen.

Daraus könnte in diesem Jahr eine Tradition erwachsen.

Vorausgesetzt, der Falkverein wird wieder angefragt, einen weihnachtlichen Akzent zu setzen.



 du fröhliche, o du selige,
an den bringende Weihnachtszeit
Ist dir gegangen, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
an den bringende Weihnachtszeit
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
an den bringende Weihnachtszeit
Himmelische Heere jauchzen Dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Vers. | Johannes Falk, Verse 2/3 Heinrich Heitschauer



Gesungen, gedreht, beschrieben

„O, du fröhliche“ wurde nicht nur zu „Weihnachten bei Sophie“ von den 110 Gästen gesummt, gebrummt oder geschmettert.

Es zählt zu den beliebtesten Weihnachtsliedern im deutschsprachigen Raum und dürfte wieder millionenfach gesungen worden sein.

Auch von den etwa 30 Kindern, die ihren Besuch des lebendigen Adventskalenders am 16. Dezember im Lutherhof auf dem Herderplatz ausklingen ließen. Ihre Kehlen wurden jeweils mit einem Becher Kinderpunsch belohnt.

Mindestens zehn Mal erklang über die Feiertage die Melodie auch aus der Spieluhr. Denn in der Weihnachtsmarkt-Kulturbude des Falkvereins ging das kleine Geschenk als Mitbringsel aus Weimar über den Tisch.

Der Falkverein hatte erstmals auf dem Herderplatz einen Stand (30.11. bis 6.12. und 15. bis 21.12.).

Auch die neue „O, du fröhliche“-Weihnachtskarte (Design: Silke Zinecker, Weimar) das Stück für 1,50 € fand Anklang und landete als sowohl von privater Hand geschrieben, als auch als Geschäftspost in so manchem Briefkasten.

Neu im Verein

„... schicken Sie mir bitte einen Aufnahmeantrag für den Falkverein? Ich möchte gerne Mitglied werden.“

Diesem Wunsch sind wir natürlich gerne nachgekommen und sagen „servus“ nach München und herzlich willkommen:

Prof. Dr. Ulrich Schwab

Trauer um Freund

„...mein Vater, der 1920 – 1929 Pfarrer in Danzig war, hat mir als erster etwas über Falk erzählt.“

Zitat aus einem Brief von Prof. Benrath an den Falkverein vom 20. Sept. 2006.

Der Universitätsprofessor für Kirchen- und Dogmengeschichte

*Prof. Dr.
Gustav Adolf Benrath*

begleitete seit 1999 von Mainz aus die - wie er es sagte - „zahl- und inhaltsreichen Aktivitäten des Falkvereins“ als Beirat.

Mitte November erreichte den Verein die Traueranzeige von seinem Tod.

Der langjährige Freund des Falkvereins starb am 5. November 2014, kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres, nach langer Krankheit.

Der Falkverein hat mit Prof. Benrath einen "Freund in der Not" und einen "Bruder im Herrn" verloren.

Er stand dem Verein immer ermutigend und ideenreich zur Seite. In Briefen („Wenn wir nur nicht so entfernt wären...“), am Telefon oder auch zu Treffen in Weimar. Nicht zuletzt zur Vorbereitung des Falkjahrs 2013 "200 Jahre Gesellschaft der Freunde in der Not". Auch seine historisch fundierten Hinweise, seine liebevoll vorgebrachten Überlegungen waren für den Verein sehr hilfreich. Sie wurden gerne gehört: Bedächtige, wohlüberlegte Akzente. Obwohl leise vorgebracht, verfehlten sie nicht ihre Wirkung. So mancher Rat wurde befolgt.

Wir sind dankbar, für gemeinsame Strecken auf dem Weg des Falkvereins und trauern mit seiner Familie um einen guten Freund.



Mitgliederversammlung im März

Bitte vormerken: Am Freitag, dem 13. März findet ab 17 Uhr die 17. Ordentliche Mitgliederversammlung in den Vereinsräumlichkeiten im Lutherhof statt. Im Anschluss ab 18.30 Uhr sind Mitglieder und Freunde zu einem Dreigang-Überraschungsmenü („Wildgerichte aus dem Wald“) zum Preis von 14 € ins Hotel „Zur Sonne“ eingeladen. Bitte telefonisch anmelden: 03643-86 290

Vortrag mit Musik

Der 14. Februar ist nicht nur Valentinstag, sondern dieses Jahr auch der 189. Todestag von Johannes Falk. Wie in den vergangenen Jahren ist der Falkverein ab 18 Uhr zu Gast im Hotel Elephant. Den Festvortrag hat Prof. Dr. Ulrich Schwab (Ludwig-Maximilians-Universität München) betitelt:

"aber ich hielt fest an Gott und bei meinen armen Kindern..." - Johannes Daniel Falk und die Bedeutung einer sinnbezogenen Jugendsozialarbeit heute.

Für die musikalische Umrahmung sorgen Kinder der Herderschule und das Musikgymnasium Schloss Belvedere.

Falkabende im Frühjahr

12. Januar 2015, 17 Uhr
Lutherhof/Luthergasse 1a
Gesprächsrunde mit

Dr. Paul Saupe,
Prof. Joachim Wieler
Dr. Christian Hain

zum Thema „Falks Vermächtnis im geteilten Deutschland“

25. März 2015 (Mittwoch)
18 Uhr,

Goethe- und Schiller-Archiv
Das Falksche Institut in Weimar,
Fürsorge und Geschlecht im 19. Jh.
Buchpräsentation mit Dr. C. Hain

Neues Jahr, alte Anfrage:
Der Falkabend braucht Vorbereitung.

Der Arbeitskreis um Dr. Christian Hain sucht noch immer interessierte Vereinsmitglieder, die sich bei der Planung und Durchführung beteiligen.

Wenden Sie sich bitte an den Vorstand:

per Brief,
per Anruf (03643-904844)
oder auf elektronischem Wege:
kontakt@johannesfalkverein.de